

Polizeilagen, Lebensbedrohliche Einsatzlagen (LebEL)

Definition: Hauptgefahr kann nur durch polizeiliche Mittel bekämpft werden.

Beispiele:

Messerstecherei, Tumultlage, Körperverletzung -> Polizeilage

Amok-Lage, Schießerei, Terroranschlag, Geiselnahme -> Große Polizeilage

Maßnahmen

Während der Anfahrt

- Information aller Einsatzkräfte!
- Ringbereitstellung
- Raumordnung
 - Sicherer Ort für Aufstellungsort (z.B. Patientenablage bei MANV), Bereitstellungsraum, ... wählen; außerhalb des Sichtbereichs des Täters
 - Load and go anstelle von Stay and Play



An der Einsatzstelle

- Enge und permanente Absprache mit Polizei (Bildung gemeinsamer Einsatzleitung):
 - Beurteilung der Lage durch Polizei (u.a.: Wo befindet sich der Täter?)
 - Maßnahmen und deren Vorbereitung abstimmen
- Nur in Bereich vorgehen der durch Polizei bereits gesichert wurde!
- i.d.R. Menschenrettung aus dem betroffenen in den sicheren Bereich nur durch die Polizei!
- Ggf. Brandschutz sicherstellen wenn mit Brandsätzen/Sprengstoffen gerechnet werden muss
- Wenn möglich auf **Sicherung von Beweismitteln** Rücksicht nehmen (z.B. keine Leichen bewegen)
- Ggf. **Psychologische Betreuung** Angehöriger und Einsatzkräfte

HEIKAT

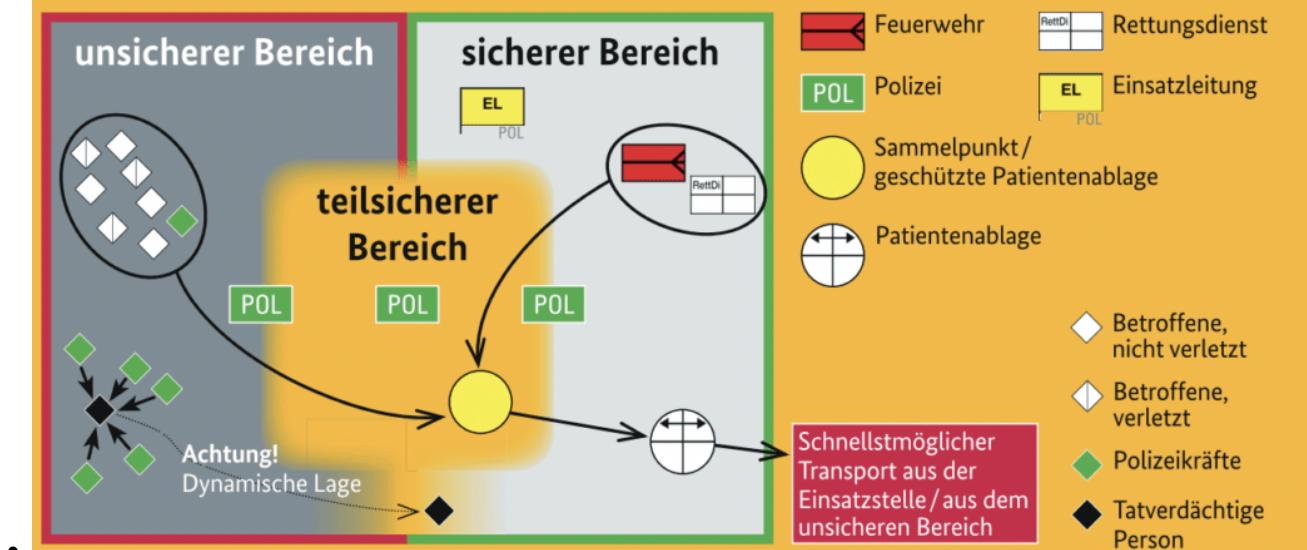
Entscheidungshilfe für ersteintreffende Kräfte



In Bedrohung- und Schadenslagen wie z.B. Anschlag oder Amok führt die Polizei den Einsatz.

In gemeinsamer Planung mit Feuerwehr und Rettungsdienst entsteht die Einsatzstellenorganisation.

In der Ordnung des Raumes sind grundsätzliche Aufgabenfelder dem jeweiligen Bereich zugeordnet.



besondere Gefahren

- Evtl. große Anzahl Verletzter/Betroffener
 - Unkonventionelle Gewaltmittel (z.B. improvisierte Sprengsätze)
 - Unberechenbarer Täter in Ausnahmesituation

weitere Hinweise

- Einsatzfahrzeuge bieten keinen ausreichenden Schutz als Deckung vor Schusswaffen!
 - Durch Schusswaffen verletzte Personen müssen schnell in ein geeignetes Krankenhaus gebracht werden
 - Angehörige kommen ggf. an die Einsatzstelle
 - Großes Medieninteresse, [Auskünfte an Presse](#) nur durch Polizei!

RAUB-Algorithmus

- Rückzug: Ein Rückzugswege und ein alternativer Weg in einen sicheren Bereich sollten zur Verfügung stehen. Distanz, Bewegung, Deckung sorgen für Sicherheit.
 - Aufmerksamkeit: Alle Einsatzkräfte verfügen über das nötige Situationsbewusstsein und sind bereit, auf Lageveränderungen zu reagieren.
 - Übersicht: Die gesamte Einsatzstelle wird im Blick gehalten. Alle Fahrzeubesetzungen melden Auffälligkeiten.
 - Bereitstellung: Die Aufstellung der Einsatzfahrzeuge erfolgt außerhalb des Gefahrenbereichs. Nicht dringend benötigte Kräfte fahren Haltepunkte an.

Quellenangabe

- Präsentation „Bedrohungslagen Gewalt/Amok/Geiselnahme“, Dr. Rolf Erbe, Berliner Feuerwehr

- Marten, David (2019): Feuerwehr in Polizeilagen. Einsatz bei Gewaltbereignissen. Kohlhammer. Stuttgart.
- HEIKAT - Handlungsempfehlung zur Eigensicherung für Einsatzkräfte der Katastrophenschutz- und Hilfsorganisationen bei einem Einsatz nach einem Anschlag, BBK
- HEIKAT Entscheidungshilfe für ersteintreffende Kräfte, BBK

Stichwörter

Amoklauf, Amok-Lauf, Gefahrenlage, Große Polizeilage, **LebEL, Heikat**

Allgemein